



1.461



Stromb. i. S. $\frac{24}{11}$ 04 9
Kallig. 16

Lieber Freund!

Ich hatte schon vor, Ihnen in dieser Zeit einmal wieder
zu schreiben. Nun kommt aber eine besondere Sache dazu,
Husack sticht mir die Aufsatz "Une nouvelle source de lumières"
zu, und ich muss ihnen darauf schreiben. Ich habe dem Aufsatz
une flüchtige glanz, bei aber der letzten Ansicht, dass jenseitlich
verkehrt ist. Ehe ich ihnen schreibe, würde ich ^{ich} ~~ich~~ wissen, ob
Sie mir brüsten. Ich meine Folgendes: Von ~~Husack~~ hat theils
der Gedanke des Zaid b. Ahmad b. Nafiz Kama u. d. d. d. d.
Kendlich keine Rede sein. Aber auch um die grosse
Mehrzahl der Gedichte des Amira b. Abis, alt ist
es übel. Völlig sicher ist die Falschheit bei dem Gedichte
zu Ehren Muhammed's Chiz. 1. 2. 11, und unanfechtbar ist
andrerseits das Gedicht auf die bei Gedr. gefallenen M. d. d.
Ich weiss lassen sich nun auch noch noch einige Verse
u. Versgruppen mit ziemlicher Sicherheit dem Amira
zuschreiben, selbst welche, in denen religiöse Gedanken
vorkommen. Aber das Etwas, das theils durch die Worte des Koran;
entspricht, theils des sonstigen jüdisch-christl. - islam. ^{Ueberhaupt} ~~Ged.~~,
wie sie die Leute der 2. und 3. Generation nach Muh. gemacht
haben, dieses Etwas ist eben so gefälscht wie ^{es} das ~~das~~ ^{ist} ~~ist~~
auf Muhammed, wie die Gedichte Abu Talib's und so vieles

Es ist ein Unbehagen, das die Wissenschaften in England
überwunden haben.

Mit besten Grüßen

dein
Joh.

W. Müller

